

Liebe Autorinnen und Autoren,

wir möchten Sie an dieser Stelle über einige formale Anforderungen für Beiträge in der zfwu informieren. Generell gilt: Es können jederzeit Beiträge zur Veröffentlichung angereicht werden, die von praktischer und/oder theoretischer Bedeutung für die aktuelle Diskussion zur Wirtschafts- und Unternehmensethik sind. Näheres entnehmen Sie bitte den u.g. Grundsätzen zur Veröffentlichung von Beiträgen.

In besonderem Maße begrüßen wir Einreichungen, die im Zusammenhang mit dem Leitthema der jeweils nächsten respektive übernächsten Ausgabe stehen. Beachten Sie bitte diesbezüglich unseren aktuellen Call for Papers!

Eingereichte Manuskripte haben gewissen formalen Anforderungen zu genügen, die Sie der Formatvorlage entnehmen können. Sie können Ihren Text auch direkt in der Formatvorlage verfassen. Alle für die Rubrik „Beitrag“ eingereichten Texte werden zunächst durch die Herausgeber/innen geprüft. Bei erfolgreicher Prüfung werden sie in das doppelt-verdeckte Gutachterverfahren weiter geleitet.

Grundsätze zur Veröffentlichung von Beiträgen

Die Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (zfwu) publiziert Originalbeiträge von Autorinnen und Autoren, die zuvor noch nicht an anderer Stelle veröffentlicht wurden. Dazu zählen insbesondere theoretische und konzeptionelle Beiträge sowie Ergebnisse empirischer Studien und Praxisberichte mit theoretischem Fundament, die sich mit aktuellen wirtschafts- und unternehmensethischen Problemstellungen befassen und für das Titelthema der jeweiligen Ausgabe in Betracht kommen.

Darüber hinaus werden weitere Beiträge (Ideenforum) sowie Rezensionen und Tagungsberichte abgedruckt. Rezensionen sollten über eine reine Inhaltsangabe hinausgehen und die kritische Auseinandersetzung mit dem rezensierten Buch suchen. Hierfür kann in Absprache mit der Redaktion ein deutlich größerer Umfang als bei traditionellen Rezensionen eingeräumt werden.

Publikationssprachen sind Deutsch und Englisch.

Der Anspruch der Originalität verlangt, dass eingereichte Manuskripte bis zur endgültigen Ablehnung oder Annahme nicht anderweitig zur Publikation angeboten werden.

Es werden nur Manuskripte angenommen, die den formalen Vorgaben entsprechen. Ihr Beitrag sollte eine Länge von 20 Druckseiten (ohne Literaturverzeichnis) nicht überschreiten.

Nach Einreichung des Manuskriptes wird von Herausgeberseite geprüft, ob der Beitrag thematisch einschlägig ist und allgemeinen wissenschaftlichen Mindeststandards genügt. Im Falle einer positiven Entscheidung wird ein (doppelt-verdecktes) Gutachterverfahren eröffnet. Bei Annahme des Beitrags (ggf. unter der Auflage von Nachbesserungen) wird dieser von uns lektoriert.

Der Gutachterprozess kann bis zu sechs Monate dauern. Zwischen der Einreichung eines Beitrags und dessen Publikation kann somit ein Zeitraum von 10-12 Monaten liegen. Wir bitten dies bei der Einreichung zu berücksichtigen.